

**SV Irxleben 1919 e.V.**

**1. Vorsitzender**

Irxleben, 27.03.2015

## **RECHENSCHAFTSBERICHT**

Wahlperiode 2012 bis

2015

**Vorbemerkungen,**

**Allgemeines:**

Liebe Sportfreunde, werte Gäste,

wieder ist die Zeit seit der letzten Mitgliederversammlung und Vorstandswahl im Eilzugtempo vergangen. Vieles war routinemäßig zu leisten einiges war neu und es gab auch unvorhersehbar Positives aber auch Negatives das uns in Handlungszwänge brachte.

Auf der Grundlage des § 15 unserer Satzung habe ich für heute die ordentliche Mitgliederversammlung des SVI 1919 e.V. einberufen. Entsprechend der bestätigten Tagesordnung ist es meine Aufgabe, hier und heute Bericht über die geleistete Arbeit der Wahlperiode 2012 bis 2015 des Vorstandes des SVI 1919 e.V. abzulegen.

Gestattet mir zunächst einige einführende und allgemeine Bemerkungen.

In der letzten Wahlperiode hat sich das Zusammenwirken von Sportverein, Ortschaftsrat und

Gemeinde weiter entwickelt. Diese Zusammenarbeit betrifft hauptsächlich verwaltungsbezogene Abstimmungen mit den Strukturbereichen der Gemeinde Hohe Börde in Bezug auf Sporthallen und Platznutzungen, Reparatur und Sanierungsarbeiten sowie diverse Fragen von Ordnung und Sicherheit die im Sportbetrieb so nicht auffällig sind aber zu einer funktionierenden Vereinsführung gehören.

Die Bürgermeisterin Frau Trittel und Ihre Verwaltungsmitarbeiter haben die Bedeutung der Sportvereine größtenteils wohl gut verstanden, einige Mitarbeiter und auch Gemeinderäte befinden sich da aber noch in einem Entwicklungsprozess. Es gibt jedoch noch immer Rats- und Ausschussmitglieder in der Gemeinde Hohe Börde, die meist nicht einmal Mitglied in einem Verein sind, die meinen, dass die Sportvereine im Geld schwimmen und deshalb an Betriebs- und Unterhaltungskosten zu beteiligen sind. Die Arbeit der Vereine und die gesellschaftliche Bedeutung der Vereine für eine ausgewogene soziale Entwicklung der Gemeinden werden da komplett ausgeblendet.

Wenn sich hier nicht eine deutliche Richtungskorrektur in einigen Köpfen von Entscheidungsträgern vollzieht, müssen wir uns wohl in den nächsten Jahren darauf einstellen, dass die Diskussionen um die Beteiligung der Sportvereine an den unterschiedlichsten Kosten, die ursächlich gemeindliche Leistungen betrifft, Wirklichkeit wird. Hier ist der Ansatz für unsere weitere Arbeit schon jetzt klar bestimmt.

*( Anmerkung: erste entsprechende Schreiben zur Betriebskostenbeteiligung an die Vereine liegen bereits vor).*

Beitragserhöhungen, die wir bislang nicht durchsetzen mussten, werden nicht zu verhindern sein, was damit noch weiter für wirtschaftliche Brisanz im Verein sorgen wird. Die Schere zwischen Einnahmen und Ausgaben wird nur noch weiter geöffnet, was bis noch durch Sponsoren ausgeglichen wird kann dann hin zur Anmeldung der Insolvenz führen. Wir wollen aber hier nicht schwarz malen und nach Vorn schauen.

Unsere Aufgabe muss es in der nächsten Wahlperiode deshalb sein noch engagierter, sich genau dieser Entwicklung entgegenzustellen.

Wenn nicht die Sportvereine, wer gestaltet den dann einen Großteil des gesellschaftlichen Lebens im Ort.

Wer wenn nicht wir, sind Aktiv in der Jugendarbeit und übernehmen damit Aufgaben auch in der Prävention gegen Gewalt und Ausländerfeindlichkeit.

Wer holt denn einen Großteil Kinder und Jugendlichen von der Straße und bringt ihnen neben Schule und Elternhaus Grundzüge des menschlichen Zusammenlebens und Verantwortungsbewusstsein bei.

Insbesondere die Nachwuchsabteilungen im Sportverein Irlxleben nehmen eine große erzieherische Aufgabe wahr und das vor allem bei Kindern und Jugendlichen. Auch wenn dieses in den Trainingseinheiten und Spielvorbereitungen passiert und nicht so auffällig und offenkundig zu Tage tritt.

Der Sportverein Irlxleben ist bislang ein fester Bestandteil unseres gesellschaftlichen Lebens in der Ortschaft

Irxleben und der Einheitsgemeinde Hohe Börde und soll es auch bleiben.

Kameradschaft, Disziplin, Ordnung und Pflichterfüllung sind die Grundlagen unserer gemeinsamen Sportarbeit immer gewesen und sollen es auch bleiben.

Die ehrenamtliche Sportarbeit ist nie eine Sache für Bequeme gewesen, sondern bedeutet immer Selbstüberwindung, Pflichterfüllung, Vorbild sein und erst wenn das erfüllt wird, dann treten auch Erfolge ein. Von nichts kommt eben nichts.

Aber auch die Sportverbände machen den Vereinen das Leben nicht leichter. Weil sie wirtschaftlich nicht mehr klar kommen und Einsparungen in Ihrem direkten Umfeld nicht vollziehen wollen, werden den Vereinen zusätzliche finanzielle Lasten auferlegt. Beispiele gibt es dafür genug der Vorstand und die betroffenen Abteilungen konnten diese Entwicklung finanziell bisher abfangen. Man entzieht damit aber Mittel für andere Leistungen die in unsere Sportarbeit wichtig wären. Leidtragende sind die Vereine an der Basis. Auch hier gilt es zukünftig darauf zu achten und den Finger in die Wunde zu legen, dass die Verbände ihre Forderungen nicht ausufern lassen. Die Verbände sind ursächlich zur Unterstützung der Vereine da und nicht umgekehrt.

Nun aber zu unserer direkten Arbeit im Verein und im Vorstand selbst.

## Arbeit des Vorstandes:

**Der geschäftsführende Vorstand hatte nach § 26 des BGB und unserer Satzung folgende Wahlfunktionen**

1. Vors.	Detlef Hopfgarten
1. Stellv.	Burghard Judenberg
2. Stellv.	Jürgen Heitmüller
3. Stellv.	Thomas Feldmann
SM:	E. Pollmer

Zum berufenen erweiterten Vorstand gehörten alle  
Leiter der 8 Abteilungen  
und Frau Fechtner als Leiterin der Geschäftsstelle.

Grundlagen bilden dabei für unsere Arbeit  
insbesondere, der

**§ 12 der Satzung**, dieser regelt die Arbeits- und  
Funktionsweise des Vorstandes. Hier heißt es:  
„der Vorstand führt die Geschäfte des Vereines nach  
Maßgabe der Satzung und der Beschlüsse der  
Mitgliederversammlung. Er fasst die Beschlüsse mit  
einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit gilt der  
Antrag als abgelehnt.

Der Vorstand beschließt den jährlichen Finanzplan,  
ordnet und überwacht die Tätigkeit der Abteilungen  
und kann verbindliche Ordnungen erlassen und  
Ausschüsse einsetzen.

Er ist der Mitgliederversammlung  
rechenschaftspflichtig und tagt mindestens 4-mal  
jährlich.

Der Vorstand wird für 3 Jahre gewählt. Wiederwahl ist

zulässig."

Und **§ 13 der Satzung** regelt darüber hinaus die Zusammensetzung und Vertretungsbefugnis des geschäftsführenden Vorstandes zu dem der Vorsitzende, sein 1. Stellvertreter und der Schatzmeister gehören, die da auch entsprechend Ihrer Verantwortung haften.

Ich möchte hier einschätzen, dass der gewählte Vorstand der Wahlperiode 2012 bis 2015 diesen Anforderungen umfänglich gerecht geworden ist.

Im Berichtszeitraum wurden insgesamt 15 Vorstandssitzungen durchgeführt, davon 2012 noch 4 nach der Wahl, in den Jahren 2013 und 2014 jeweils 5 Stück und in 2015 bisher eine. Weiterhin wurde die alte Kassenordnung grundhaft überarbeitet in Kraft gesetzt.

Themen in den vierteljährlichen Tagungen waren:

Auswertung Mitgliederversammlung/Wahlversammlung vom März 2012 und Aufgaben für Wahlperiode 2012 - 2015

Festlegungen zur Organisation innerhalb des Vereines

Stand der Beitragskassierung (vierteljährlich)

Sicherung der Ordnung und Sauberkeit im Sportlerheim und in der Sporthalle

Ergebnisauswertungen durch den Schatzmeister vierteljährlich  
Finanzplandiskussionen und Bestätigung der Finanzpläne

Personalfragen ( z.B. Wegfall der 1 €Jobs und Alternativen)

Versicherungsfragen

Vorausschau und Auswertung der Punktspielsaison der betreffenden Abteilungen

Aufgaben und Organisation von Werterhaltung, Reparatur und Ersatzmaßnahmen an unseren Sportanlagen

Informationen zur Lage und Entwicklung in der Hohen Börde und den Verbänden

Personelle Sicherung der Betreuung des Wildparkstadions und der Sporthalle

Vorbereitung Vorstandswahlen

An dieser Stelle auch dank dem Bördekreis (ÜL-Entgelte) und KSB für Zuschüsse bei Qualifizierung von ÜL, Sportgeräte und Unterstützung unserer Vorstandsarbeit in Organisationsfragen.

*Soweit die Schwerpunkte der Vorstandsberatungen.*

**Was war und ist das Herz unseres Sportvereines?  
Wir wissen es eigentlich und haben es zur  
Selbstverständlichkeit werden lassen. Aber so ist es  
eigentlich nicht.**

**Die ehrenamtliche Tätigkeit vieler Sportfreunde,**  
und zwar auf sportlichem und auch nichtsportlichem  
(Organisation und Verwaltg.) Gebiet ist  
unausweichliche Grundlage für das Überleben  
unseres Vereins.

Übungsleiter sind dabei die Hauptakteure im sportlichen Bereich.

Abteilungsleiter, Mitglieder der Abteilungsleitungen + Vorstandsmitglieder sind die Organisatoren und Verwalter für einen ordentlichen Sport- und Verwaltungsbetrieb.

Stellvertretend seien genannt die Abt.-Ltr. Burghard Judenberg, Jürgen Heitmüller und Thomas Feldmann die gleichzeitig im gewählten Vorstand arbeiten und Michael Berger, Boris Rauschke, Ingo Teichmann sowie unsere Frauen Tosca Hiller, Maria Wendt und natürlich Anne Fechtner die die umfänglichen organisatorischen Belange stets im Griff hatte.

Stellvertretend für unsere Übungsleiter im Nachwuchsbereich die schon teilweise langjährig tätigen Trainer möchte ich heute mal den neuen Gesichtern in den Trainerstäben stellvertretend nennen, die in der letzten Wahlperiode Verantwortung insbesondere in den beiden großen Abteilungen übernommen haben.

- Handball: Benjamin Heyer, Bernd Radke, Tobias Pries und Fabian Schmidt

- Fußball: Yvonne Sanne, Mathias Judenberg, Jens Steckert unterstützt von den neuen Leitungsmitgliedern A. Rempel, Thomas Stier

Die weiteren Abteilungen zeichnen sich durch langjährig tätige Führungspersönlichkeiten aus die schon genannt wurden.

Aber ganz besonders und wieder aktiv für die

Seniorengym. Tosca Hiller nennen, sowie Christine Besecke seit Jahren nicht wegzudenken aus dem Volkssportvolleyball.

Danke an Euch und alle andern nicht einzeln genannten Sportfreunde.

Die Geschäftsstelle ist insbesondere für uns Ehrenamtler, die sich noch den täglichen Anforderungen im Beruf stellen, unabdingbarer zentraler Anlaufpunkt mit Anne Fechtner als unser „fleißiges Bienchen“ eigentlich nicht wegzudenken. Auch hier werden wir uns in der nächsten Zeit umgewöhnen müssen und sollten unsere „Neue“ Silke Schulze tatkräftig unterstützen. An Anne Fechtner hier schon mal mein ganz persönlicher Dank für die vielen Jahre der Unterstützung und reibungsfreien Organisation und immer freundlichen Zusammenarbeit.

Die Arbeit dieser Sportfreunde ist nicht hoch genug einzuschätzen.

Leider gibt es immer wieder negative Erscheinungen auch außerhalb der Spielfelder und vor allem durch Eltern und Zuschauer oder andere schlaue Leute!

Unüberlegte und unbegründete Äußerungen und Stimmungsmache, aber auch unnötige Rufe am Spielfeldrand häufen sich immer mehr und schädigen unseren mühsam erworbenen guten Ruf.

Aber auch einige Sportfreunde auf den Spielfeldern tragen durch Undiszipliniertheiten und Diskussionen mit den Schiedsrichtern nicht als Vorbilder auf und schädigen damit auch unser Ansehen und brüsten sich dazu noch in den einschlägigen sozialen Netzwerken mit Ihrem Fehlverhalten.

An alle unsere Vereinsmitglieder hier der Appell, achtet auf Euren Nebenmann und greift mit ein, damit derartige Tendenzen nicht noch mehr in unserem Sport Einzug halten und unsere kontinuierliche fleißige Arbeit durch unüberlegte Aktionen mit Füßen treten.

Liebe Sportfreunde!

Ich sehe unseren Sportverein neben der erzieherischen Aufgabe die automatisch durch unser aller Mitarbeit ausgeübt wird, als eine wichtige Institution für die Bewältigung gesamtgesellschaftlicher Aufgaben und Probleme an. Er muss sich mit seinen Mitgliedern den täglichen Herausforderungen des Lebens stellen und es bedarf Klugheit und Weitsicht dieser Aufgabe gerecht zu werden. Das können wir nur leisten, wenn wir in sich gefestigt sind und die unterschiedlichen Interessen, die ohne weiteres in den Abteilungen und zwischen ihnen vorhanden sind, kameradschaftlicher und sportlicher gemeinsam behandeln. „**Einer trage des anderen Last**“, muss hier die Lösung sein.

Kleinliches Gezänk, Missgunst und unsportliches Verhalten lösen die Probleme nicht - im Gegenteil das zerstört selbst das beste Vereinsgefüge. In der letzten Wahlperiode hatten wir vor allem von Einzelpersonen und kleinen Grüppchen initiierte Diskussionen und Stimmungsmache zu verzeichnen, die wir so nicht brauchen z.B. in Bezug auf die Pachtgaststätten, aber auch in den Abteilungen selbst genannt seien hier der Fußball und auch Kegeln sind teils unnötige aber auch unbegründete Inszenierungen erfolgt.

Den Freunden an den Biertischen sei dabei gesagt, dort

löst ihr kein Problem. Halbwahrheiten und Spekulationen bringen nur Unruhe und Misskredit. Das haben wir überhaupt nicht nötig.

Ergeben sich unterschiedliche Meinungen und Einschätzungen sind dieses meist Einzelproblemen geschuldet, denen wir offen begegnen müssen. Zu auftretenden Problemen müssen schnell Gespräch gesucht werden, nur so kommt man zu sachgerechten vernünftigen Lösungen. Schiedsrichter haben wir im sportlichen Vergleich, in unserem sportlichen Zusammenleben im Verein muss das ohne gehen. ***Denkt mal darüber nach.***

**Nur gemeinsam sind wir stark** muss unser Motto sein. Dabei müssen auch andere Meinungen zugelassen werden auch wenn diese einem persönlich nicht passen.

Nur wer sich mit unterschiedlichen Meinungen auseinandersetzt und daraus die richtigen Schlussfolgerungen zieht, ist in der Lage die Vereins- und Abteilungsgeschicke und sein Team erfolgreich zu führen.

Noch einige Worte zur Zusammenarbeit mit der Verwaltung der Gemeinde Hohen Börde:

Besonders wichtig für die Schaffung materieller Voraussetzungen des umfangreichen Sportbetriebes ist die, seit Jahren anhaltende gute Zusammenarbeit mit dem Ortschaftsrat, der Verwaltung der Gemeinde Hohe Börde und mit unserer Bürgermeisterin.

Die sozialpolitische Funktion des SVI die wir gern ausüben, sollte dabei ausdrücklich mit übermitteln werden.

Ein Nehmen und Geben ist die Voraussetzung für eine erfolgreiche Zusammenarbeit. Wie sieht das bei uns aus? Wir nehmen sehr gern die Unterstützung, ob materiell oder auch finanziell an und hätten nichts dagegen wenn sich die Wertgrößen steigern lassen.

Wir geben dafür gute sportliche und soziale Leistungen. Insbesondere im Fuß- und Handball durch die Besetzung von Verbands- und Landesligen und Bördkreisoberliga und dem Landesleistungszentrum im Handball, Tragen wir für eine positiven Außendarstellung der Gemeinde mit bei.

235 Kinder und Jugendliche treiben Sport und üben damit sinnvolle außerschulische Tätigkeit aus. Sie sind von der Straße und werden von über 40 ehrenamtlichen ÜL betreut.

In außerschulischen Arbeitsgemeinschaften im Handball, Fußball wird aktiv mit Schule, Hort und Kita die Zusammenarbeit gepflegt.

Denn über 370 Erwachsenen davon 71 Frauen geben wir in 8 Abteilungen die Möglichkeit Ihren sportlichen Ausgleich zum Arbeitsleben zu finden. Wir schaffen die Basis für eine sinnvolle Freizeitgestaltung auf den vom SVI gepflegten Sportanlagen und tragen damit zum Wohlbefinden unserer Einwohner (ob Alt oder Jung) bei.

**Ich denke das ist schon ein guter Beitrag den wir hier leisten.**

**Kurz etwas zur Mitgliederentwicklung**

	gesamt	Kinder+Jugendliche
1994	243	109 — 45 %

2003	568	215=	38
2014	607	235=	39

### Anteile der Abteilungen:

	<u>201</u>	<u>%</u>	<u>2014</u>	<u>%</u>
Fußball	236	42	268	44,2
Handball	150	26	183	30,1
Volleyball	69	12	44	7,2
Damengymnasti	64	11		8,1
Tischtennis	12	2	24	4,0
Schach	17	3	22	3,5
Badminton	11	2	9	1,5
Kegeln	9	2	8	1,4

Die Entwicklung der Mitgliederzahlen ist nach einem absoluten Hoch im Jahre 1999 mit 695 Mitgliedern zwar rückläufig, hat sich aber ab 2009 wieder sehr positiv entwickelt. Das trifft besonders in den Abteilungen Tischtennis, Schach aber auch im Fuß- und Handball haben zu wo wir eine stabile Entwicklung und Mitgliederzunahmen im Kinderbereich) zu verzeichnen haben. Hier leisten die Sportfreunde Antje und T. Rips sowie Ulli Godehard im Handball und Andreas Rempel und Thomas Stier mit den Trainern der Abteilung eine hervorragende Arbeit auch bei der Zusammenarbeit zwischen Schule und Sport.

Im Gegensatz zur allgemeinen Entwicklung haben wir im Kinder- und Jugendbereich starke Zuwächse.

**Der Sportbetrieb u. sportl. Entwicklung ist geprägt durch**

Die hervorragenden Bedingungen durch die Sporthalle und auch durch den Umbau und Sanierung des Sportlerheims. Der SVI ist so zur Integrationsfigur zwischen Neu- und Altirxlebern geworden und ist dieses noch immer. Aber nicht nur das, mittlerweile sind rd. 40 % unserer Mitglieder nicht aus Irxleben sondern aus den umliegenden Gemeinden und Magdeburg.

Immer wieder neue Ideen und sportlicher Anspruch, auch die Bildung der Gemeinde Hohe Börde, was eine Art Ortserweiterung für uns darstellt, hat uns in den 25 Jahren seit der Umgründung von einer BSG zu einem e.V. in der Region zu einem Großverein mit aktuell 610 Mitgliedern und 8 Abteilungen werden lassen.

Fuß-und Handballer sind dabei die Aushängeschilder des Vereins, Die Entwicklung im Tischtennis und Schach zeigen ebenso eine positive Entwicklung und bilden unsere Basis mit den weiteren 4 Sparten.

Meine Einschätzung zur Entwicklung in den Abteilungen

### **Fußball:**

Im Fußball gab es Tendenzen in dieser Wahlperiode, die unerträglich für diejenigen wurden die direkt damit umgehen mussten. Alle Beteiligten wissen was ich meine. Diese Situation hat dazu geführt, dass der Vorstand Anfang 2014 Neuwahlen der Abteilung anordnete. Mit der Neuwahl der Abteilungsleitung und der Neuausrichtung nach Weggang eines großen Spielerkaders der 1. Herrenmannschaft und dabei insbesondere des Trainer konnte schrittweise diese abspaltende Tendenz der 1. Herrenmannschaft entschärft werden und wir können uns jetzt wieder in

ruhigen kameradschaftlichen Fahrwasser bewegen. Auch wenn es hier und da mal sportlich noch nicht so läuft so ist es doch der richtige Weg egal was da noch so passieren wird.

Wir können stolz darauf sein, dass wir nach dem personellen Aderlass im Sommer 2014 beide Fußball-Herrenmannschaften in die Spielserie 2014/15 in die Ligen schicken konnten. Danke dazu an Alle diejenigen, die auch in unseren Verein zurückgefunden haben und neu zu uns gefunden haben um dieses personelle Loch, was entstanden war, zu stopfen und so mit ihrem Engagement an der Lösung dieser schwierigen Situation mitwirken.

Im letzten Halbjahr hat sich der Herrenbereich wieder gefestigt. Beide Herren Mannschaften spielen nach Aufstiegen zum Beginn dieser Wahlperiode in anspruchsvollen Ligen diese gilt es trotz der vorher beschriebenen Umstände durch Einsatzwillen und Kampfgeist zu halten. Das sind wir auf Leitungsebene und Ihr Aktiven auf dem Spielfeld unserem Umfeld und unserem Nachwuchs schuldig.

Insbesondere nach dem Führungswechsel in der Abteilungs- und Mannschaftsleitung der 1. Herren keimen neue Hoffnungen für die weitere sportliche und organisatorische Entwicklung der Abteilung. Hier gilt der Grundsatz, redet mehr miteinander“ damit nicht unnötige Differenzen und Misstöne entstehen.

Der Nachwuchsbereich kann auf sehr gute Ergebnisse und stabile solide ÜL-Tätigkeit verweisen, dieses zeigt sich Woche für Woche in einer guten Organisation des Trainings- und Spielbetriebes für 105 Kinder und Jugendliche in 7 Nachwuchsmannschaften. Schaut man in die beiden Herrenmannschaften spiegelt sich sehr umfänglich

unsere Nachwuchsarbeit der letzten 15-20 Jahre wieder.

Hier besonderer Dank an unsere Übungsleiter und Trainer.

### **Handball:**

In dieser Wahlperiode konnte die Abteilungsleitung wieder eine Herrenmannschaft auf die Beine stellen, die mehr noch als im Fußball aus eigenen ehemaligen Nachwuchsspielern aufgestellt ist und dazu noch sehr erfolgreich im ersten Jahr gleich den Aufstieg in die 2. Nordliga geschafft hat und jetzt schon wieder diese Liga mit an der Tabellenspitze bestimmt. Hierzu danke an alle Beteiligten und an den Trainer Spfrd. Daniel Kühnel und seine Mitstreiter Christian Lampe und Benjamin Heyer die dazu noch die A-Jugend betreuen.

Die Damenmannschaften hat sich in dieser Wahlperiode mit dem MSV Magdeburg einen neuen Verein gesucht, dieses war hauptsächlich dem Wunsch der Spielerinnen geschuldet, die größtenteils aus Magdeburg kamen und nicht mehr den doch erforderlichen Fahr- und Zeitaufwand dazu leisten wollten. Hier konnte ein einvernehmlicher Vereinswechsel erfolgen.

Ein besonders positives Element der Abteilung stellt die Nachwuchsarbeit dar.

Das Ergebnis ist ein deutlicher Mitgliederzuwachs auf 125 Kinder- und Jugendliche und erste sportliche Erfolge der mittlerweile 8 Nachwuchsmannschaften.

Mit Stolz kann man auf den Nachwuchsbereich des Handballs in Irxleben schauen, der durch seine qualitativ hervorragende Arbeit es geschafft hat vom Landeshandballverband nach 2013 erst vor wenigen Tagen wieder für 2 Jahre, zu einem von 10 Landesleistungsstützpunkten in Sachsen Anhalts Handball im Bereich der männlichen Jugend ernannt zu werden.

Ich denke das ist schon mal einen Beifall wert.

An dieser Stelle ist aber auch ausnahmsweise die engagierte Arbeit des Fördervereines zu nennen. Dank des guten Zusammenwirkens ist nicht nur eine finanzielle Last von SVI genommen, sondern auch Organisationsfragen werden hier gut in das Gesamtablaufkonzept und den Spielbetrieb der Abteilung eingebracht.

**Volleyball, Schach und Tischtennis sowie, Badminton und Kegeln** stellen konstante Abteilungen mit Mitgliedern dar die für die Bereicherung und die Breite des Sport und des Freizeitangebotes unseres Vereins stehen. Hier braucht man nicht vieler Worte. Danke an die Verantwortlichen in diesen Abteilungen für Ihre Arbeit im Ehrenamt.

Diesmal muss ich ein paar Worte mehr der **Damengymnastik** widmen. Eine Abteilung die mit insgesamt fast 50 Mitgliedern eine wichtige Funktion im Verein hat um das von uns praktizierte Solidarprinzips umzusetzen. Mit der gesundheitlich bedingten Beendigung Tätigkeit der Trainerin Frau Fiedler, die sich um unsere ältere Generation kümmerte. Immerhin

sind das über 20 Damen zwischen 60 und 90 Jahren, drohte im letzten Jahr ein Zerfall dieser Sportgruppe. Dieses hätte einen Einschnitt in unser Solidarprinzip zur Folge gehabt. Viele Gespräche und dank des Engagements von Tosca Hiller ist es gelungen unsere älteren Sportfreundinnen im Verein zu behalten und Ihnen auch weiter ein Freizeitangebot zu ermöglichen.

Meine Damen bleibt am „Ball bzw. auf der Matte und an den Gummibändern“ ich denke wir haben einen guten Weg eingeschlagen.

Die eher passiv agierenden Sportgruppen wie Damengymnastik Badminton und Kegeln sind mit Ihrem Vereinsbeitrag auch indirekte Förderer unserer Nachwuchsarbeit in den großen Abteilungen und gerade deshalb unverzichtbar für die Umsetzung unseres Solidarprinzips.

Eine Erweiterung unseres Sportangebotes ist leider nicht mehr möglich, da die Hallenzeiten weitestgehend ausgeschöpft sind und auch der Sportplatz an seine Kapazitätsgrenzen kommt.

Umso wichtiger ist es deshalb, die im Fuß- und Handball begonnene Kooperation mit den Nachbarsportvereinen TSV Niederndodeleben und TSV Schackensleben weiter sind gestalten und mit den anderen noch nicht kontaktierten Vereinen zusammenzuarbeiten. Welches in der Vorstandsarbeit wohl zwingend in Kürze aus wirtschaftlichen Beweggründen notwendig wird um unsere gleichgelagerten Interessen gemeinschaftlich gegenüber der Gemeinde Hohe Börde und dem KSB vorzutragen und durchzusetzen, wird auch Zug um Zug

auf dem Sportsektor zu vollziehen sein um die Erreichten Qualitäten auch längerfristig erhalten zu können.

### **Organisations- und Finanzfragen der Verwaltung:**

Ein großer Verein, der wie wir ehrenamtlich geführt ist benötigt effektive Verwaltungsstrukturen. Dabei spielt die Geschäftsstelle eine wichtige Rolle. Nicht nur Buchführung und die Verwaltung der Mitglieder sind für Existenz des Vereins wichtig.

Datenverarbeitung Systeme (IVY-System des LSB und des DfB), Förderanträge und deren Abrechnung,  
Abrechnung der ÜL-Tätigkeit  
Versicherungsfragen  
An- und Abmeldungen  
Kontrolle der Beitragszahlungen

Alles das waren die Aufgaben die nicht nur in der letzten Wahlperiode sondern stetig anfallen und zu erfüllen sind.

Nach wie vor gibt es große Probleme bei An- und Abmeldungen und Beitragszahlungen trotz eindeutiger Festlegungen des Vorstandes und der Abteilungsleitungen.

**Beitrag ist eine Bringepflicht! Denkt bitte daran, dass wir durch die Erteilung von Einzugsermächtigungen viele unnötige Diskussionen um pünktliche Bezahlung der Beiträge vermeiden können.**

Weitere Ausführungen wird dazu auch sicher unser

Schatzmeister in seinem Finanzbericht machen.

**Zur Finanzsituation hier nur soviel.**

Wir können auf eine äußerst positive Entwicklung zurückblicken.

Abschlüsse des Steuerberaters waren in allen 3 Jahren positiv.

Wir stützen uns seit Jahren auf eine gesicherte Basis für Finanzierung des Sportbetriebes.

Daten per 31.12.2014:

Im Jahr 2015 können wir auf

Einnahmen: **130.482,25.....**EURO

Ausgaben: 125.458,79EURO

nachweisen.

Der momentane Überschuss von rd. 5.000 EURO ist für das Jahr 2015 als Rücklage erforderlich, da wir zu Gunsten der 1000 Jahrfeier eine sonst jährliche Zuwendung der Gemeinde von rd. 4.500 € verzichten müssen. Unter dieser Sicht sind wir wieder wie alle Jahre mit einer schwarzen „Null“ durchs rennen und ins neuer Sportjahr gegangen. Was auch ursächliche Aufgabe eines eingetragenen Vereins ist, die Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen zu gestalten.

Alle Abteilungen waren an diesem positiven Ergebnis beteiligt. Unser neues Umlageverfahren zur Deckung der Kosten des Punktspielbetriebes hat sich bewährt.

Solidaritätsprinzip ist Voraussetzung für Deckung hoher Kosten bei den Abteilungen mit einem hohen Nachwuchsanteil. Diese Arbeit könnte ohne die

breite Aufstellung im Verein und das Solidarprinzip so nicht umgesetzt werden. Das stellt aber auch mit, eine Säule unserer erfolgreichen Nachwuchsarbeit dar. Das Geld bleibt auch im Amateurbereich das Maß aller Dinge: Der Beitrag deckt dabei nur 1/3 des Finanzbedarfes ab.

Zu den Detailzahlen wird dann noch unser Schatzmeister E. Pollmer in seinem Bericht konkretes berichten und Rechenschaft ablegen.

In diesem Zusammenhang möchte ich aber nicht vergessen unseren vielen Sponsoren und den Nachwuchsfördervereinen im Hand- und Fußball zu danken. Neben den Fördervereinen mit eigenen Haushalten, wurden durch unsere Sponsoren in diesem Jahr fast **25%** unseres Finanzbedarfes absichern. Ohne Sie wäre unsere Arbeit in dieser Qualität überhaupt nicht möglich.

Danke dafür im Namen aller Mitglieder und des Vorstands

### **Investitionen:**

Ich hatte bereits zur letzten Wahl davon gesprochen, dass wir in der erstmals nach Ende der 90-iger Jahre ab 2010 Investitionen realisieren konnten. Dank der Unterstützung der Gemeinde und des Ortschaftsrates konnten in 2011/2012 rund 20.000 € in die Erneuerung der Technikanlage und der Flutlichtanlage fließen.

Dank der Bewilligung von Fördermitteln aus den Fonds von Lotto Toto, dem Landesverwaltungsamt und der Gemeinde sowie einem überschaubaren Eigenanteil des Vereins haben wir im Jahr 2013 die beiden Rasenplätze

im Wert von 20.000 € sanieren können. Normalerweise sind derartige Unterhaltungsarbeiten alle 4-5 Jahre durchzuführen, aber es scheiterte bislang immer an der Finanzsituation. Auch hier danke an die Fördermittelgeber und die Sportfreunde die die unsägliche Arbeit mit der Mittelbeantragung und Abrechnung auf sich genommen haben.

Weiterhin konnten wir im Rahmen einer interessanten Maßnahme mit der Auslandsgesellschaft Sachsen Anhalt und unterstützt von der Gemeinde Hohe Börde unsere Zaunanlage um die Sportplätze grundhaft erneuern. Hierzu hatte die Gemeinde das Material finanziert und Jugendliche aus 15 Nationen haben im Rahmen des „EUROCAMPS 2013“ gemeinsam mit einigen Sportfreunden innerhalb weniger Tage fleißige Arbeit abgeliefert. Das war schon etwas Besonderes. Hiermit wurde das Wort „Migration“ für alle beteiligten erlebbar und sicher auch unvergessen.

Ein sehr erfreulichen materiellen Zuschuss erhielten wir Anfang 2014 in Form eines T 5 VW-Busses im Wert von rund 28.000 € von Lotto Toto und der Bördekreissparkasse überreicht. Die Wahl dieser Zuwendung hat uns nicht ohne Grund getroffen. Auf der Festveranstaltung zur Gala der Bördekreissparkasse wurden wir insbesondere für die herausragende Nachwuchsarbeit in den letzten Jahren damit ausgezeichnet. Der nunmehr seit fast einem Jahr in unserem Bestand befindliche Bus kommt deshalb auch insbesondere dem Nachwuchs für Ihre Fahrten zu den unterschiedlichen Spielorten zu gute. Dazu wurden auch die entsprechenden Vereinsbeschlüsse gefasst. An alle Nutzer noch ein Wort aus gegebenem Anlass. Sagt bitte, wenn am Bus etwas nicht in Ordnung ist oder wenn mal ein Missgeschick in Form von Beulen und Kratzern entstanden ist. Es wird keinem der Kopf abgerissen.

## **Schlussbetrachtungen:**

Abschließend möchte ich einschätzen, dass es eine erfolgreiche Wahlperiode war. Einige Wege wurden neu und auch erfolgreich beschritten. Ich wünsche mir für alle Mitglieder Gesundheit, Erfolg und viel Spaß mit uns in unserem Verein.

Der neue Vorstand muss versuchen die begonnenen Weg fortzusetzen dabei ist Hauptaugenmerk auf Bewirtschaftungskostenentwicklung zu legen und es sind Vorstandsbeschlüsse besser durchzusetzen.

Verjüngung der Leitungsgremien soll und muss für die nächste Wahlperiode Thema sein. Der Vorstand muss sich zwangsläufig verjüngen.

Danke für Eure Aufmerksamkeit abschließend bitte ich die Mitgliederversammlung nach dem Bericht des Schatzmeisters unseren geschäftsführenden Vorstand zu entlasten.

Detlef Hopfgarten  
1. Vorsitzender